

Lukas 18,9-14

30. Sonntag im Jahreskreis (C)

// 28 Bars

Wer sich selbst erhöht wird erniedrigt,  
wer sich erniedrigt, wird erhöht.  
Das heißt in meiner Schwäche zeigt sich Größe,  
meine Selbstüberschätzung endet im Leid.  
Ich will versuchen, mich nicht mehr zu profilieren,  
aus dem Mittelpunkt zu treten, um mein Herz zu trainieren,  
Ich will nicht mehr, dass die Gier in mir spricht,  
oder Wut oder Hass oder mein Ego mich kriegt.  
Ich will 'nen Mund, der mir nicht das Genick bricht,  
weil er prahlt und mich in besseres Licht rückt.  
Ich will den Himmel nach mei'm Leben erreichen,  
aber dazu muss mein Ego weichen,  
um Platz zu machen, für die großen Ideen,  
ICH muss aus dem Fokus um MICH zu verstehen.  
ICH muss aus dem Fokus um MICH zu verstehen,  
ohne Tod kein Leben. //16  
Und deswegen stirbt meine Selbstdarstellung,  
sie schaut in den Lauf meiner Parabellum.  
Kein albernes Gehabe mehr,  
ich spring kopfüber in das Gnadenmeer.  
Denn aus mir selbst erreich ich nichts,  
ich brauch Beistand, den mir der Geist verspricht.  
Ich bin klein und trotzdem groß,  
weil es jemand gibt, der mich aus dem Loch raus holt.  
Und mich aufrichtet, in die Laufrichtung ausrichtet,  
und mich erhebt in die Luft mit besten Aussichten.  
Deswegen darf ich hier sein, groß rausgebracht,  
bleibt die Frage: Glaubst du das?

© To Flyer